

Herbst 2022



Europäische  Verlagsanstalt

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

vor allem anderen möchte ich Ihnen sehr für die zunehmende Aufmerksamkeit danken, die Sie unserem Programm entgegenbringen. Wie Sie sehen werden, haben wir mit diesem Herbst-Programm einen weiteren Schritt getan, nicht nur ein im Universitätsbereich beheimatetes Publikum als Adressaten anzusprechen, sondern alle ganz allgemein an Ideengeschichte und den Ursachen politischer Krisen Interessierte.

So beginnt das Programm in diesem Herbst mit der Bestandsaufnahme einer neuen Radikalität, die nicht mehr nur an den sog. Rändern verortet werden kann: Querdenker, Coronaleugner und Demokratiefeinde haben inzwischen die Mitte der Gesellschaft erobert. Wolfgang Kraushaar argumentiert **gegen falsche Toleranz** und plädiert dafür, dass sich die Demokratie stärker als bisher zur Wehr setzen muss.

Georg Kohler argumentiert in „Putins Schatten“ gegen den Vorrang reiner Machtpolitik und zeigt an den herausragenden politischen Denkern der letzten 100 Jahre, wie sich die **Idee der politischen Vernunft** entwickelte, auf die wir uns jetzt stützen müssen.

Alfons Söllner liefert im **Jahrhundert der Flüchtlinge** eine Bestandsaufnahme deutscher Asylpolitik und sieht in der Weise, wie sie sich gegenüber den ukrainischen Kriegsopfern öffnet, ein Zeichen der Hoffnung – gerade auch, weil sie der politischen Lähmung Europas entgegenarbeitet.

Alexander Gallus zeigt, dass sich die häufig totgesagten Intellektuellen höchst vital als Teil einer renovierten Ideengeschichte, der *Intellectual History*, präsentieren. Sie interessieren sich weniger für „ewige Weisheiten“, sondern vielmehr für die Konflikthaftigkeit politischer Deutungskämpfe. Sie sind **Intellektuelle in ihrer Zeit**. In Krisenzeiten schlägt ihre Stunde.

Der **Contrat Social** von **Jean-Jacques Rousseau** ist einer der Grundtexte der modernen politischen Philosophie. Er lieferte die Kernbegriffe, mit denen wir bis heute über Demokratie nachdenken. Eingeleitet von Sonja Asal und übersetzt von Vincent von Wroblewsky wird dieser Text neu zugänglich.

Dolf Sternberger ist der Schöpfer des viel diskutierten Begriffs „Verfassungspatriotismus“. Seine frühe, wiederentdeckte Schrift **Lebende Verfassung** hat trotz unterschiedlicher Auffassungen späterer Debatten nichts an Aktualität verloren. Steffen Augsberg, Professor für öffentliches Recht an der Universität Gießen und Mitglied des Ethikrats, führt in den Band ein.

Die Frankfurter Rabbinerin Elisa Klapheck sucht nach den politischen Implikationen der **Theologie des Judentums**. Ihre facettenreichen Interpretationen zeigen den Reichtum des jüdischen Traditionsbestandes und werfen Schlaglichter auf die politisch-theologischen Positionen aktueller Debatten.

Dem Umgang mit dem erst im Nachhinein legendär gewordenen Werk von **Walter Benjamin** haftet häufig etwas Epigonenhaftes an. Nach Wolfgang Kraushaar bedarf es der „Ausbrecher“, um den Bildern und Gedanken gerecht zu werden. Seine in dem ad-Band vorgelegten Essays sieht er als eine **Verteidigung gegen seine Bewunderer**.

Lassen Sie mich nach allem mit Friedrich Hölderlin eine positive Wendung finden:

„Wo aber Gefahr ist,
wächst das Rettende auch“

Herzliche Grüße aus Hamburg

Ihre Irmela Rütters

Inhalt

4	Wolfgang Kraushaar <i>Keine falsche Toleranz!</i>
6	Georg Kohler <i>Putins Schatten und die Idee der politischen Vernunft</i>
8	Alfons Söllner <i>Das Jahrhundert der Flüchtlinge</i>
10	Alexander Gallus <i>Intellektuelle in ihrer Zeit</i>
12	Jean-Jacques Rousseau <i>Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechts</i>
14	Dolf Sternberger <i>Lebende Verfassung</i>
16	Elisa Klapheck <i>Zur politischen Theologie des Judentums</i>
18	Hannes Bajohr & Rieke Trimçev <i>ad Judith Shklar</i>
19	Wolfgang Kraushaar <i>ad Walter Benjamin</i>
20	Die bisher erschienenen ad-Bände
22–28	Eine Auswahl aus dem lieferbaren Programm
29–31	Eine Auswahl aus dem E-Book-Programm

Bestellungen aus dem Buchhandel
zu Reisekonditionen
über unsere Auslieferung
GVA Gemeinsame Verlags-
auslieferung Göttingen:
bestellung@gva-verlage.de
Ansprechpartnerin: Lisa Jakobi
Tel.: 0551-384200-25
e-mail: jakobi@gva-verlage.de

Ansprechpartnerin
für Vertrieb und Presse
Mareike Fricke
Tel: 040–450194-0
E-Mail:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Europäische Verlagsanstalt
CEP Europäische Verlagsanstalt GmbH
Shanghaiallee 9
20457 Hamburg
E-Mail:
info@europaeische-verlagsanstalt.de
www.europaeischeverlagsanstalt.de



Wolfgang Kraushaar, geb. 1948, arbeitete bis 2015 als Politikwissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung und forscht seitdem an der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur über Protestbewegungen sowie die RAF und den internationalen Terrorismus.

2004 nahm er eine Gastprofessur an der Beijing Normal University wahr, zudem Lehraufträge an den Universitäten Hamburg, Berlin (FU) und Zürich. Einen Namen hat er sich insbesondere mit der Historisierung der 68er-Bewegung und des linken Terrorismus gemacht.

Zu seinen wichtigsten Werken zählen *Die Protest-Chronik* (1996), *Frankfurter Schule und Studentebewegung* (1998), *Die Bombe im Jüdischen Gemeindehaus* (2010) und *Die 68er-Bewegung international* (2018).

Die Vorstellung, wehrhaft sein zu müssen, wirkte lange wie aus der Zeit gefallen. Dass sie ins Zentrum der politischen Debatte zurückgekehrt ist, liegt vor allem an Putins Überfall auf die Ukraine und seinem mit genozidalen Zügen durchgeführten Annexionskrieg. Mit der erneuerten Wehrhaftigkeit nach außen geht allerdings einher, die Wehrhaftigkeit nach innen auf den Prüfstand zu stellen. Denn im Unterschied zu früheren Jahrzehnten hat die Bedrohung zugenommen und geht fast ausschließlich von rechts aus.

Zwei politische Faktoren prägen das neue Gefährdungsszenario: Parlamentarisch ist mit der *Alternative für Deutschland* (AfD) seit nunmehr fünf Jahren eine starke rechtspopulistische Partei im Bundestag vertreten, die sich offen gegen die liberale Demokratie stellt und die autoritäre Internationale bewundert. Gesellschaftlich hat im Zuge der Anti-Corona-Demonstrationen die radikale Rechte Einfluss auf eine Massenbewegung gewonnen, die ihr neue machtpolitische Optionen verschafft. Beide Elemente haben die Demokratie gewissermaßen in die Zange genommen.

Wolfgang Kraushaar erscheinen mehrere strukturelle Korrekturen erforderlich, um das Konzept einer ‚wehrhaften Demokratie‘ so zu erneuern, dass die Bundesrepublik besser gegen künftige Angriffe gewappnet ist. Zum einen gilt es, der empirisch vielfach belegten Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Gefährdung der Demokratie nicht mehr in erster Linie von den Rändern der Gesellschaft ausgeht, sondern von ihrer Mitte.

»Die Gefährdung der Demokratie geht in erster Linie nicht mehr von den Rändern der Gesellschaft aus, sondern von ihrer Mitte«



Wolfgang Kraushaar

Keine falsche Toleranz!

**Warum sich die Demokratie
stärker als bisher zur Wehr setzen muss**

Europäische Verlagsanstalt

Wolfgang Kraushaar
Keine falsche Toleranz!
**Warum sich die Demokratie
stärker als bisher
zur Wehr setzen muss**

Etwa 450 Seiten | Klappenbroschur
ca. 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-142-1

Erscheint im Oktober 2022
Auch als E-Book



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Kraushaar plädiert dafür, die statische Extremismustheorie durch ein dynamisches Konzept der Radikalisierung zu ersetzen. Erst wenn das geschieht, wird die zweite deutsche Demokratie in der Lage sein, sich auch in Zeiten der Krise als wehrhaft zu erweisen.



Georg Kohler, geb. 1945, ist ein Schweizer Philosoph, Publizist und Professor em. für politische Philosophie an der Universität Zürich. Nach einer Lehrstuhlvertretung an der Universität München wurde er 1994 als Nachfolger von Hermann Lübbe als Ordinarius auf den Lehrstuhl für politische Philosophie nach Zürich berufen.

Veröffentl. u.a.: *Handeln und Rechtfertigen. Untersuchungen zur Struktur der praktischen Rationalität*. Frankfurt am Main, 1988. *Über das Böse, das Glück und andere Rätsel. Zur Kunst des Philosophierens*. Zürich, 2005. *Bürgertugend und Willensnation. Über den Gemeinsinn und die Schweiz*. Zürich, 2010. Zahlr. Buchbeiträge und Artikel. Georg Kohler publiziert regelmäßig in Tageszeitungen, vor allem in der Neuen Zürcher Zeitung.

Der 24. Februar 2022 ist ein Epochendatum in zweierlei Hinsicht: Die nach dem Zerfall des Ostblocks genährte Illusion, durch ökonomische Verflechtung allein sei ein „weltbürgerlicher Zustand“ (Kant) zu erreichen, ist zerstört. Zudem widerlegt Russlands Invasion der Ukraine den Glauben, mit kriegerischen Großkonflikten sei wenigstens in Europa nicht mehr ernsthaft zu rechnen. Das Stichwort „Zeitenwende“ bringt beide Enttäuschungen auf den Begriff.

Putins Schatten verdunkelt alle Weltordnungserwartungen in einer Weise, die die jüngsten Hoffnungen friedenszentrierter Politik der internationalen Beziehungen als naiv und obsolet (wenn nicht sogar als allzu selbstinteressiert) erscheinen lassen. Trotzdem ist es dringend nötig, über die Zukunftsbedeutung einer politischen Vernunft nachzudenken, die sich nicht darin erschöpft, das Recht des Stärkeren zu akzeptieren.

Georg Kohler analysiert die krisenhafte Gegenwart auf drei Zugangsweisen: Er fragt erstens nach der Differenz von Utopie und Realpolitik; er arbeitet zweitens die Spannung zwischen Vernunft, Rationalität und Geschichtsglauben heraus und vertraut drittens zuversichtlich auf die Durchsetzungskraft einer „leisen Stimme des Intellekts“ (Sigmund Freud), die den tiefen Zwiespalt zwischen Menschen- und Vernunftnatur nicht für unüberbrückbar hält.

Kohler wagt einen Gang durch die Geschichte der politischen Philosophie von Platon über Kant bis in die Debatten der Gegenwart. Er diskutiert, erinnert und verteidigt nüchtern und pathosfern die Chancen vernunftnaher Politik, denn sie wird essentiell benötigt.

»Georg Kohler diskutiert, erinnert
und verteidigt nüchtern und pathosfern
die Chancen vernunftnaher Politik«



Georg Kohler
**Putins Schatten und die Idee
der politischen Vernunft
Zur Zukunft nach dem
„Ende der Geschichte“**

Etwa 240 Seiten | Klappenbroschur
ca. 22,- € [D]
ISBN 978-3-86393-144-5

Erscheint im Oktober 2022
Auch als E-Book



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de



Alfons Söllner, geb. 1947, Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Literaturwissenschaft in Regensburg, München und Harvard, Promotion 1977 an der LMU München, Habilitation 1986 an der FU Berlin. Er ist Professor für politische Theorie und Ideengeschichte und lehrte bis 2012 an der Technischen Universität Chemnitz.

Publikationen u.a.: *Deutsche Politikwissenschaftler in der Emigration*, Opladen 1996; *Fluchtpunkte. Studien zur politischen Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts*, Baden-Baden 2006; (Hrsg.) *Deutsche Frankreich- Bücher aus der Zwischenkriegszeit*, Baden-Baden 2011; (Hrsg. zus. mit Michael Wildt) *Franz Neumann, Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus 1933–1944*, Hamburg 2018; *Political Scholar. Zur Intellektuellengeschichte des 20. Jahrhunderts*, Hamburg 2018; *ad Hannah Arendt. Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*, Hamburg 2021.

Jüngste internationale Krisen und Kriege haben die zeitgeschichtlichen Uhren in Europa neu gestellt. In der Kontroverse über Waffenlieferungen spiegeln sich die Zweifel an einem prinzipientreuen Pazifismus, und die große Hilfsbereitschaft, mit der ukrainische Flüchtlinge aufgenommen werden, drückt die Solidarisierung mit den Angegriffenen und Leidenden aus.

„Wir schaffen das!“ Der Satz der deutschen Kanzlerin aus dem Sommer 2015 ist sprichwörtlich geworden, aber die in ihm steckende Behauptung ist auch belächelt worden: Stand er für eine Selbstüberschätzung der Deutschen oder hat er eine nachhaltige Wendung der europäischen Asylpolitik in die Wege geleitet?

Alfons Söllner, der sich ein Forscherleben lang um das Erbe der Hitler-Flüchtlinge bemühte, hat sich in den vergangenen 30 Jahren immer wieder mit der Asyl- und Flüchtlingspolitik auseinandergesetzt. Während die Analysen aus den 1990er Jahren noch eine vehemente Kritik an der Asylverweigerung in Deutschland artikulieren, lassen die späteren Texte liberalere Tendenzen erkennen. Kollektives Lernen mag eine ungesicherte Lektion aus geschichtlichen Katastrophen sein – die aktuelle Öffnung der Asylpolitik ist ein Zeichen der Hoffnung, nicht nur weil sie den Kriegsflüchtlingen unter die Arme greift, sondern auch weil sie der politischen Lähmung in Europa entgegenarbeitet.

»Die aktuelle Öffnung der Asylpolitik ist ein Zeichen der Hoffnung, nicht nur weil sie den Kriegsflüchtlingen unter die Arme greift. Sondern auch, weil sie der politischen Lähmung Europas entgegenarbeitet.«



Alfons Söllner
Das Jahrhundert der Flüchtlinge
Rückblicke auf die
deutsche Asylpolitik

Etwa 170 Seiten | Broschur
ca. 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-143-8

Erscheint im Oktober 2022
Auch als E-Book



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de



Alexander Gallus, geb. 1972, studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Berlin und Oxford. Nach seiner Zeit als Juniorprofessor für Zeitgeschichte – Geschichte des politischen Denkens an der Universität Rostock folgte er einem Ruf auf den Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Technischen Universität Chemnitz. Dort leitet er auch den Forschungsbereich zur Intellectual History des 20. und 21. Jahrhunderts.

Zu seinen Publikationen zählen u. a.: *Heimat, Weltbühne! Eine Intellektuellengeschichte im 20. Jahrhundert*, Göttingen 2012; *Die Neutralisten. Verfechter eines vereinten Deutschland zwischen Ost und West 1945–1990*, 2. Aufl., Düsseldorf 2006; *Revolutionäre Aufbrüche und intellektuelle Sehnsüchte. Zwischen Weimarer Republik und Bundesrepublik*, Hamburg 2021.

Der Intellektuelle ist tot. Es lebe der Intellektuelle! In der Tat präsentiert er sich höchst vital als Teil einer renovierten Ideengeschichte – der *Intellectual History*. Sie interessiert sich weniger für ewige Weisheiten samt schmückender Aphorismen oder theoretische Lehrgebäude, sondern vor allem für die Dynamik und die Konflikthaftigkeit politischer Deutungskämpfe. Die Lebendigkeit des Denkens zu erfassen, hat nur wenig mit staubig-antiquarischen Textstudien einer altmodischen Geistesgeschichte zu tun. Denn die Macht der Ideen zeigt sich in ihren Entstehungs- und Entfaltungsbedingungen: Das Ringen um kulturelle Hegemonie, der Kampf um Aufmerksamkeit in Medien und Öffentlichkeit ist keine einsame Schreibtischarbeit, und das Engagement in solchen Wirkungsräumen des politischen Denkens lässt die Intellektuellen als zentrale Akteure der Ideengeschichte sichtbar werden.

Im 20. Jahrhundert, diesem unruhigen „Zeitalter der Extreme“, durchliefen Geistesarbeiter vielfältige Metamorphosen zwischen Anpassung und Unabhängigkeit. Das (oft selbst gezeichnete) Bild heldenhafter Einzelkämpfer und ruckgratstarker Nonkonformisten wird kontrastiert von Opportunisten und Opfern eigener Verblendung. Alexander Gallus skizziert Wege einer akteurszentrierten und kontextorientierten Geistesgeschichte. Im Mittelpunkt steht die Figur des Intellektuellen, der im ideologischen Weltbürgerkrieg viele Rollen spielte – ob als Parteiarbeiter, Berufskritiker oder Experte –, aufrecht für Ideale streiten, Herrschaftssysteme stabilisieren oder zu Fall bringen, seinen eigenen Einfluss aber auch überschätzen konnte.

»Überhaupt sind es Krisenzeiten, in denen die Stunde der Intellektuellen schlägt. Dann sprießen ihre Zeitdiagnosen und sind ihre gesellschaftstherapeutischen Rezepte gefragt.«

Alexander Gallus
Intellektuelle
in ihrer Zeit
Geistesarbeiter und
Geistesgeschichte
im 20. Jahrhundert

Europäische Verlagsanstalt



Alexander Gallus
Intellektuelle in ihrer Zeit
Geistesarbeiter und Geistes-
geschichte im 20. Jahrhundert

Etwa 210 Seiten | Klappenbroschur
ca. 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-140-7

Erscheint im September 2022
Auch als E-Book



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

»Ich will herausfinden, ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, nimmt man die Menschen, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können. Ich werde mich dabei immer bemühen, das, was das Recht erlaubt, mit dem, was das Interesse fordert, so zu verbinden, dass Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit nicht getrennt werden.«

Jean-Jacques Rousseau



Sonja Asal ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Promoviert wurde sie mit einer Arbeit zur zeitgenössischen Auseinandersetzung um Rousseaus Begriff der Zivilreligion. In ihrem aktuellen Projekt beschäftigt sie sich mit Theorien zum Verhältnis von Staat und Gesellschaft in der Spätphase der Französischen Revolution.

Jean-Jacques Rousseaus 1762 erschienene Abhandlung „Vom Gesellschaftsvertrag“ ist einer der Grundtexte der modernen politischen Philosophie. Mit seinen Ideen von Freiheit, von politischer Selbstbestimmung und von der Legitimität politischer Ordnungen inspirierte er nicht nur die Vordenker der Französischen Revolution von 1789, sondern lieferte die Kernbegriffe, mit denen wir bis heute über Demokratie nachdenken.

Bei Rousseau wird das Volk vom Untertanen zum Träger unveräußerlicher Souveränität und ist niemand anderem unterworfen als seinem eigenen „allgemeinen Willen“. Gleichzeitig fordert sein Werk immer neue Deutungen heraus und wird bis heute kontrovers diskutiert, angefeindet und verehrt: angefangen von der Freiheit, die nur im Gemeinwesen existieren kann, bis hin zum rätselhaften Begriff der Zivilreligion, die jedem Bürger im Namen der Toleranz ein religiöses Bekenntnis vorschreiben will.

Im Zeitalter der Extreme entdeckten seine liberalen Kritiker in Rousseaus Werk vermeintlich verhängnisvolle totalitäre Tendenzen, während es gegenwärtig zum Anlass genommen wird, noch nicht ausgeschöpfte Spielräume der (mitunter radikalen) Demokratisierung auszuleuchten. „Wenn es ein Volk von Göttern gäbe“, heißt es bei Rousseau, „würde es sich demokratisch regieren. Eine so vollkommene Regierung passt für Menschen nicht.“

Contrat Social



Jean-Jacques Rousseau Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechts

Herausgegeben und
mit einer Einführung von Sonja Asal

Aus dem Französischen
von Vincent von Wroblewsky

Europäische Verlagsanstalt

Jean-Jacques Rousseau
**Vom Gesellschaftsvertrag
oder Prinzipien
des Staatsrechts**

Herausgegeben und mit einer
Einführung von Sonja Asal
Aus dem Französischen
von Vincent von Wroblewsky

Etwa 150 Seiten | Broschur
ca. 12,- € [D]
ISBN 978-3-86393-147-6

Erscheint im Oktober 2022
Auch als E-Book



Vincent von Wroblewsky, geb. 1939,
lebt in Berlin und Frankreich. Heraus-
geber und Übersetzer der Werke Sartres
im Rowohlt Verlag, Mitbegründer der
deutschen Sartre Gesellschaft, zahlreiche
Veröffentlichungen u. a.:
Übersetzungen a. d. Französischen:

Boualem Sansal, 2084 – Das Ende der
Welt, Merlin, 2016; Lebendiger Sartre –
115 Begegnungen, Berlin, 2009;
Jean-Paul Sartre – Entwürfe für eine
Moralphilosophie, deutsch und mit
einem Nachwort, Rowohlt Verlag,
Reinbek bei Hamburg, 2005, 1000 S.

»Sternbergers Beziehung zum Grundgesetz ist ein Entwicklungsprozess. Als er kurz nach dessen Inkrafttreten das ›schwächliche Bonner Machwerk‹ kritisiert, erfolgt dies aus klar funktionaler Perspektive. Denn ›schwächlich‹ ist das Regelwerk nicht als normatives Korpus, im Vergleich zu anderen, existierenden oder idealen Verfassungsordnungen. Nein, die Schwäche ergibt sich zu einem Gutteil aus fehlender Vertrautheit, gerade im Vergleich zu den ›bolschewistischen Routiniers‹. Dieser initial besonders scharfe Kontrast von innovativer Disruption und Routine wird zwangsläufig durch zunehmende Anwendung abgemildert. Die ›lebende Verfassung‹ verweist auf eine gelebte, im realen politischen Leben umgesetzte Verfassung«.

(Aus der Einleitung)



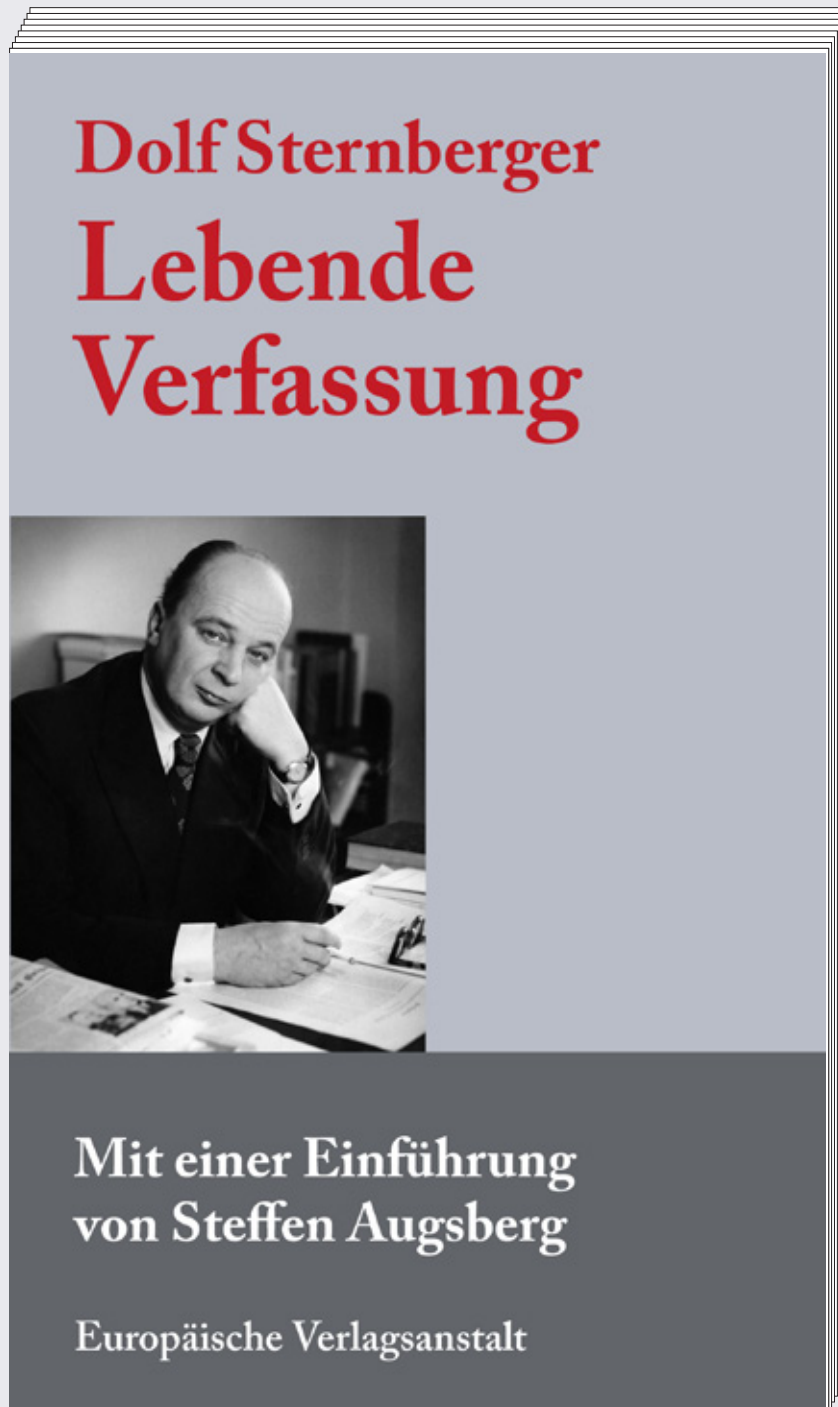
Steffen Augsberg, geb. 1976, studierte Rechtswissenschaft an der Universität Trier und der LMU München. Nach der Promotion in Heidelberg erfolgte die Habilitation an der Universität zu Köln. 2011 übernahm er den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Recht des Gesundheitswesens, an der Universität des Saarlandes, 2013 wechselte er auf eine Professur für Öffentliches Recht an der JLU Gießen. Seit 2016 ist er Mitglied des Deutschen Ethikrates.

Dem Grundgesetz war seine Langlebigkeit nicht in die Wiege gelegt, nicht nur, weil es als Provisorium konzipiert war. Sogar Dolf Sternberger, der Schöpfer des Begriffs Verfassungspatriotismus, blickte anfangs sehr zurückhaltend auf die westdeutsche Verfassung und war skeptisch, ob und wie die demokratische Ordnung mit Leben zu füllen sei. Als Aristoteliker wusste er: Die Bürgerinnen und Bürger machen den Staat aus.

Die 1956 erschienenen Überlegungen zur „lebenden Verfassung“ in statu nascendi werfen Schlaglichter auf die Entwicklungsdynamiken der frühen Bundesrepublik und blenden kritische Aspekte nicht aus. Sternberger hatte diese Schrift, die ursprünglich im Hain Verlag erschien, nie wieder veröffentlicht. Damals war er in Sorge um die Funktionalität der jungen Demokratie, der er aber nach und nach immer bessere Überlebenschancen einräumte.

Der Nestor der deutschen Politikwissenschaft demonstriert nicht nur seine ideengeschichtliche Meisterschaft, sondern kombiniert methodisch reflektiert Theorie und Empirie des Parlamentarismus. Die Adenauer-Ära muss sich am angelsächsischen Vorbild messen lassen. Sternberger vermittelte den Nachkriegsdeutschen die wichtige Rolle der Opposition und die Erkenntnis, dass es demokratische Parteien nur im Plural geben kann. Insgesamt ein erstaunlich aktuelles Werk, das uns auch gegenwärtige Probleme der repräsentativen Demokratie besser verstehen lässt.

»Die derzeitigen Krisenerfahrungen erinnern uns daran, wie fragil scheinbar stabile demokratische Institutionen sind«



Dolf Sternberger
Lebende Verfassung
Neuausgabe
mit einer Einführung
von Steffen Augsberg

Etwa 170 Seiten | Broschur
ca. 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-146-9

Erscheint im September 2022
Auch als E-Book



Dolf Sternberger (1907–1989) gehört zu den Mitbegründern der deutschen Politikwissenschaft nach 1945 und avancierte in der Nachkriegszeit zu einem der wichtigsten politischen Publizisten der Bundesrepublik. Als „Demokratielehrer“ im Hessischen

Rundfunk und in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wirkte er über lange Jahre auf eine breite Hörer- und Leserschaft. Zu seinen wichtigsten Werken zählen *Grund und Abgrund der Macht* (1962) und *Drei Wurzeln der Politik* (1977).



Elisa Klapheck, geb. 1962, ist eine liberale Rabbinerin in Frankfurt a. M. und Professorin für Jüdische Studien an der Universität Paderborn. Sie studierte Politologie, Rechtswissenschaft und Judaistik. 1998 wurde sie Pressesprecherin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Dort gehörte sie zu den Mitbegründern der liberalen Synagoge Oranienburger Straße und der jüdisch-feministischen Organisation „Bet Debora“. Nach ihrer Ausbildung als Rabbinerin war sie zunächst in Amsterdam als erste Rabbinerin in der niederländisch-jüdischen Geschichte bei der Gemeinde „Beit Ha'Chidush“ angestellt. Seit 2009 ist sie Rabbinerin in der Jüdischen Gemeinde Frankfurt a. M.

Veröffentlichungen u.a.: *Fräulein Rabbiner Jonas. Kann die Frau das rabbinische Amt bekleiden?* Berlin 1999; *Wie ich Rabbinerin wurde.* Freiburg 2012; *Margarete Susman und ihr jüdischer Beitrag zur politischen Philosophie.* Berlin 2014; TB-Ausgabe 2021.

Elisa Klapheck sucht nach den politischen Implikationen der jüdischen Theologie. Im Zentrum des Politischen steht das gewandelte Verhältnis des Menschen zu Gott. Die ersten Geschichten der Bibel präsentieren Gott noch als Despoten, der eine unbeschränkte Theokratie verlangt, während er sich später als politischer Partner des Menschen selbst an Rechtsnormen bindet. Bereits im ersten Bund mit Noah ist eine Garantie des künftigen Willkürverzichts Gottes gegenüber seinen Geschöpfen zu erkennen.

In die wechselhafte gesellschaftliche Realität muss Gott immer wieder neu integriert werden. Die talmudische Tradition fordert die tätige Selbstkorrektur des Menschen und führt nicht zu einer Relativierung des göttlichen Rechts, sondern zur Bestätigung der Tora als gesetzlicher Maßstab. Kennzeichnend für die religiös-säkulare Spannung des (rabbinischen) Judentums wird der produktive Konflikt mit Gott, in dem die jüdische Tradition sich zu einer Theologie der säkularen Gesellschaft weiterentwickelt.

Klaphecks facettenreiche Interpretationen zeigen den Reichtum dieses Traditionsbestandes, werfen Schlaglichter auf politisch-theologische Positionen aktueller Debatten. Zu Fragen nach Ausgestaltung des egalitären Rechtsstaats, im Blick auf die Stadt als Paradigma des Politischen, zu Diskussionen um die Bundesstaatlichkeit der EU liefert die jüdische politische Theologie erstaunliche Anstöße. Sie gibt Orientierung in gegenwärtigen politischen Krisen.

»Das Politisch-Theologische ist die Auffassung von einem Gott, der zum Politischen fähig ist – der also nicht in einer Theokratie seine höchste Wirkung findet, sondern im Aushandlungsprozess mit den Menschen seine Geltung erlangt«



Elisa Klapheck
**Zur politischen Theologie
des Judentums**

Etwa 280 Seiten | Klappenbroschur
ca. 24,- € [D]
ISBN 978-3-86393-145-2

Erscheint im September 2022
Auch als E-Book



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

»Shklar steht jenseits der Lager
gegenwärtiger, inzwischen
recht festgefahrener Debatten.
Das macht ihr Denken
gerade heute so attraktiv.«

Hannes Bajohr

Hannes Bajohr & Rieke Trimçev
ad Judith Shklar
Leben – Werk – Gegenwart

Etwa 160 Seiten | Klappenbroschur | ca. 16,- € [D]
ISBN 978-3-86393-133-9
Bereits angekündigt
Auch als E-Book



Judith Shklar, 1928–1992, war eine aus Riga stammende Politikologieprofessorin an der Harvard University. Sie gilt als die wichtigste Theoretikerin des Liberalismus im 20. Jahrhundert und steht in ihrer amerikanischen Heimat gleichberechtigt neben Größen wie Hannah Arendt oder John Rawls.

„ad Judith Shklar“ nimmt sich der Denkerin in ihrer ganzen Komplexität und in drei Schritten an: Eine ausführliche Werkbiografie gibt einen umfassenden Überblick über ihr Leben und Schaffen; sie erzählt die Fluchtgeschichte der Emigrantin Shklar während des Zweiten Weltkriegs sowie die Schwierigkeiten, denen sie als Frau in ihrer akademischen Karriere ausgesetzt war. Unter dem Titel „Judith Shklar heute“ untersucht der zweite Teil die Aktualität ihres Denkens am Beispiel von drei drängenden Themen:

- Wie können in einer liberalen Demokratie die Stimmen der Opfer ungleich verteilter Macht gehört und repräsentiert werden?
 - Wie muss der Begriff politischer Ungerechtigkeit im Kontext der Klimakrise neu justiert werden?
 - Und wie lassen sich die aktuellen Fragen nach Flucht, Migration und Integration mit Shklars politischer Theorie verstehen?
- Eine detaillierte Bibliografie, die für das Studium ihres Werkes unerlässlich ist, schließt den Band ab.



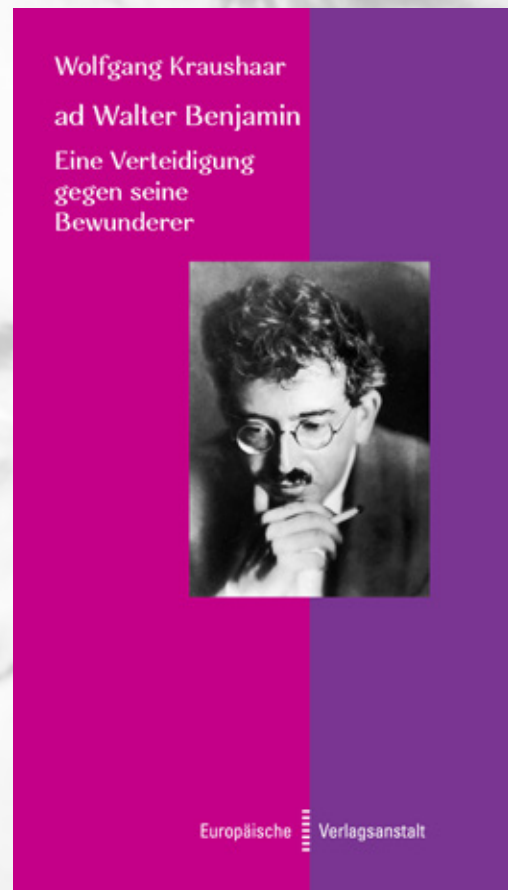
Hannes Bajohr, 1984 in Berlin geboren, ist Übersetzer und Herausgeber der Werke Judith N. Shklars. Er wohnt in New York und Berlin und gehört zum literarischen Experimentalkollektiv oxoa. Mehrere Publikationen und Herausgeberschaften.

Rieke Trimçev ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Greifswald, Lehrstuhl für politische Theorie und Ideengeschichte. Mehrere Veröffentlichungen und Herausgeberschaften u.a. zur politischen Theorie von Judith Shklar.

»Es bedarf der ›Ausbrecher‹,
die Benjamins Bilder und Gedanken
in ihrem Gepäck mit sich führen,
um ihnen auch gerecht werden zu
können: Nicht inner-, sondern
außerhalb seines Textgeländes«

Wolfgang Kraushaar
ad Walter Benjamin
Eine Verteidigung gegen seine Bewunderer

Etwa 170 Seiten | Klappenbroschur | ca. 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-141-4
Erscheint im September 2022
Auch als E-Book



Es ist mehr als bloß ein Zufall, dass von allen Protagonisten der Kritischen Theorie ausgerechnet Walter Benjamin, „zur eigentlichen Achtundsechziger-Ikone“ (Karl Heinz Bohrer) wurde. Niemand anderes als dieser vom Glück Verlassene stand so sehr für den existenziellen Ernst des Denkens. Als Adorno ihn 1938 aufforderte, sich in Sicherheit zu bringen, weigerte er sich mit dem Hinweis, dass es „in Europa noch Positionen zu verteidigen“ gebe, und bezahlte letztlich mit seinem Leben dafür.

Sein fragmentiertes, oft enigmatisches Werk drückt eine radikale Haltung aus: die eines Gefährdeten, der die Fragilität der Moderne selbst ins Zentrum seiner Theoriebildung gestellt hatte. Diese existentielle Dimension unterschied ihn von seinen Weggefährten.

Doch dem Umgang mit seinem erst im Nachhinein legendär gewordenen Werk haftet häufig etwas Epigonenhaftes an – als ob nicht gerade Widerspruch und Kritik Treue zum Denken Benjamins ausmachten: Nur wer auch in theoretischer Hinsicht den jeweiligen „Glutkern Aktualität“ einer Aufgabe zu suchen und zu bergen bereit ist, leistet ihm die Gefolgschaft, die seinem Werk angemessen ist. Insofern ist es höchste Zeit, Benjamin gegen seine Bewunderer zu verteidigen.



Wolfgang Kraushaar, geb. 1948, arbeitete bis 2015 als Politikwissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung und forscht seitdem an der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur über Protestbewegungen sowie die RAF und den internationalen Terrorismus. Seine wichtigsten Werke s. S. 4.

Die bisher erschienenen ad-Bände



»Mit der Nicht-Identität des Menschen kommt das Nichts in die Welt.«

**Vincent von Wroblewsky
ad Jean-Paul Sartre
Zur Freiheit verurteilt**

205 Seiten | Klappenbroschur | 16 €
ISBN 978-3-86393-131-5

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-589-4



»Ich denke nicht theologisch. Ich arbeite mit theologischen Materialien, aber ich denke geistesgeschichtlich, realgeschichtlich.«
Jacob Taubes

**Richard Faber
ad Jacob Taubes
Historischer und politischer Theologe,
moderner Gnostiker**

141 Seiten | Klappenbroschur | 14 €
ISBN 978-3-86393-126-1

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-585-6



»Es ist möglich, dass die Revolutionen für die Menschheit, die wie in einem Zug unterwegs ist, darin bestehen, die Notbremse zu ziehen«
Michael Löwy

**Michael Löwy
ad Walter Benjamin
Die Revolution als Notbremse
Essays**

Übersetzt von Vincent von Wroblewsky
172 Seiten | Klappenbroschur | 18 €
ISBN 978-3-86393-132-2

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-590-0



»Kein wirkliches Ende der Ausbeutung ohne Installierung der Menschenrechte ...«
Ernst Bloch

**Micha Brumlik
ad Ernst Bloch
Naturrecht und menschliche Würde**

90 Seiten | Klappenbroschur | 12 €
ISBN 978-3-86393-134-6

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-592-4



Ernst Fraenkels
»Doppelstaat«
ist ein Standard-
werk über Politik,
Justiz und Recht im
Nationalsozialismus

Alexander v. Brünneck,
Horst Dreier & Michael Wildt
ad Ernst Fraenkel
Der Doppelstaat

112 Seiten | Klappenbroschur | 12 €
ISBN 978-3-86393-113-1

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-569-6



Hans Kelsen
(1881–1973)
gilt vielen als
der Jurist des
20. Jahrhunderts

Horst Dreier
ad Hans Kelsen
Rechtspositivist und Demokrat

143 Seiten | Klappenbroschur | 14 €
ISBN 978-3-86393-114-8

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-570-2



»Der Totalitarismus
vergiftet die
Gesellschaft
bis ins Mark«
Hannah Arendt

Alfons Söllner
ad Hannah Arendt
Elemente und Ursprünge
totaler Herrschaft

136 Seiten | Klappenbroschur | 12 €
ISBN 978-3-86393-117-9

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-575-7



»Was Arendt genau
unter der »Banalität
des Bösen« ver-
stand, wie sie ihr
bisheriges Bild vom
Bösen revidierte
und wo sie aller-
dings auch Eich-
manns Selbstdar-
stellung »auf
den Leim« ging,
erklärt Renz aus-
führlich anhand
der Quellen.« SZ

Werner Renz
ad Hannah Arendt
Eichmann in Jerusalem
Die Kontroverse um den Bericht
»von der Banalität des Bösen«

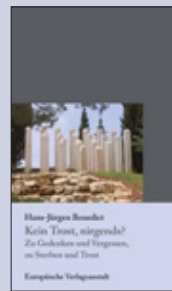
191 Seiten | Klappenbroschur | 15 €
ISBN 978-3-86393-125-4

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-86393-584-9

Eine Auswahl aus dem lieferbaren Programm



Theodor W. Adorno, Max Horkheimer & Das Institut
für Sozialforschung (Hrsg.)
Soziologische Exkurse
182 Seiten | 24,80 € [D]
ISBN 978-3-86393-039-4



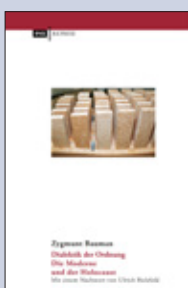
Hans-Jürgen Benedict
Kein Trost, nirgends?
Zu Gedenken und Vergessen,
zu Sterben und Trost
182 Seiten | 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-130-8
auch als E-Book erhältlich



Fritz Bauer
Die Wurzeln faschistischen und
nationalsozialistischen Handelns
Mit einer Einleitung von David Johst
122 Seiten | 15,- € [D]
ISBN 978-3-86393-085-1
auch als E-Book



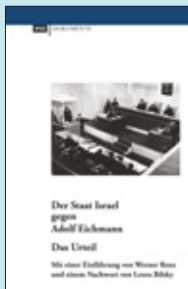
Micha Brumlik
Deutscher Geist und Judenhasse
Das Verhältnis des philosophischen
Idealismus zum Judentum
3., vollständig überarbeitete Auflage 2022
354 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-139-1
auch als E-Book erhältlich



Zygmunt Bauman
Dialektik der Ordnung
Die Moderne und der Holocaust
Mit einem Nachwort von Ulrich Bielefeld
Neuausgabe
269 Seiten | 22,- € [D]
ISBN 978-3-86393-098-1
auch als E-Book erhältlich



Stefan Breuer
Moderner Fundamentalismus
236 Seiten | 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-095-0
auch als E-Book erhältlich

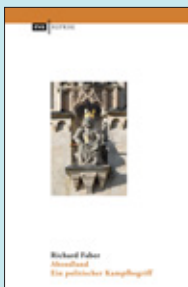


**Der Staat Israel gegen Adolf Eichmann
Das Urteil**

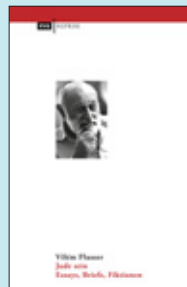
Mit einer Einführung von Werner Renz
und einem Nachwort von Leora Bilsky
418 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-128-5
auch als E-Book erhältlich



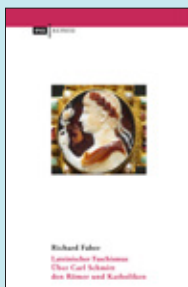
**Hans-Georg Flickinger
Neben der Macht
Begriff und Krise des bürgerlichen Rechts**
179 Seiten | 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-105-6



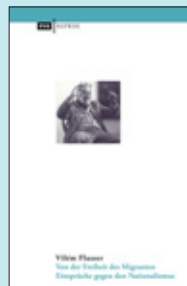
**Richard Faber
Abendland
Ein politischer Kampfbegriff**
205 Seiten | 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-096-7
auch als E-Book erhältlich



**Vilém Flusser
Jude sein
Essays, Briefe, Fiktionen**
188 Seiten | 19,90 € [D]
ISBN 978-3-86393-055-4
auch als E-Book erhältlich



**Richard Faber
Lateinischer Faschismus: Über Carl Schmitt –
den Römer und Katholiken**
218 Seiten | 15,- € [D]
ISBN 978-3-86393-112-4
auch als E-Book erhältlich



**Vilém Flusser
Von der Freiheit des Migranten
Einsprüche gegen den Nationalismus**
142 Seiten | 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-115-5
auch als E-Book erhältlich



Ernst Fraenkel
Der Doppelstaat
 Mit einem Nachwort von Horst Dreier
 Herausgegeben von Alexander von Brünneck
 287 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-019-6
 auch als E-Book erhältlich

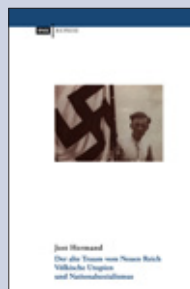
»Die Suche nach Kontinuitäten und Metamorphosen über die großen Bruchlinien 1918, 1933 und 1945 hinweg bietet eine spannende Lektüre abseits ausgetretener Revolutionspfade.« *Süddeutsche Zeitung*



Alexander Gallus
Revolutionäre Aufbrüche und intellektuelle Sehnsüchte
 Zwischen Weimarer Republik und Bundesrepublik
 326 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-122-3
 auch als E-Book erhältlich



Jens Hacke
Liberaler Demokratie in schwierigen Zeiten
 Weimar und die Gegenwart
 269 Seiten | 22,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-111-7
 auch als E-Book erhältlich



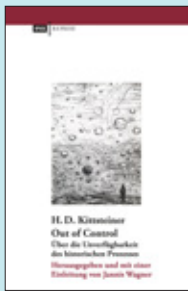
Jost Hermand
Der alte Traum vom Neuen Reich
 Völkische Utopien und Nationalsozialismus
 387 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-106-3
 auch als E-Book erhältlich



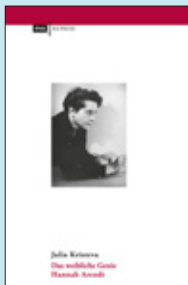
Deborah Hertz
Die jüdischen Salons im alten Berlin
 366 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-087-5
 auch als E-Book



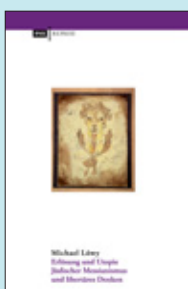
Otto Kirchheimer
Politische Justiz
 Verwendung juristischer Verfahrensmöglichkeiten zu politischen Zwecken
 766 Seiten | 39,80 € [D]
 ISBN 978-3-86393-094-3



H. D. Kittsteiner
Out of Control
Über die Unverfügbarkeit
des historischen Prozesses
 Herausgegeben und mit einer Einleitung
 von Jannis Wagner
 333 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-119-3
 auch als E-Book erhältlich



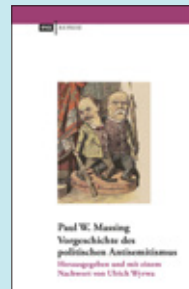
Julia Kristeva
Das weibliche Genie
Hannah Arendt
 Aus dem Französischen
 von Vincent von Wroblewsky
 388 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-108-7
 auch als E-Book erhältlich



Michael Löwy
Erlösung und Utopie
Jüdischer Messianismus und libertäres Denken
 331 Seiten | 22,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-099-8
 auch als E-Book erhältlich

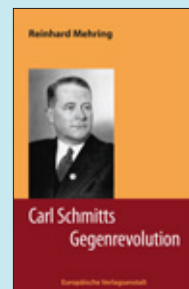
»Das Buch übersteigt den Erkenntnisgehalt
 vieler aktuellerer Veröffentlichungen zum
 Antisemitismus. Deshalb bleibt zu hoffen,
 dass es eine große Leserschaft findet.«

Sehepunkte

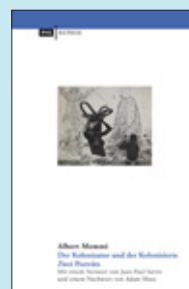


Paul W. Massing
Vorgeschichte des politischen Antisemitismus
 Vorwort Theodor W. Adorno und Max Horkheimer
 Herausgegeben u. m. einem Nachwort
 von Ulrich Wyrwa
 363 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-123-0
 auch als E-Book erhältlich

Von der Legitimität zur Diktatur

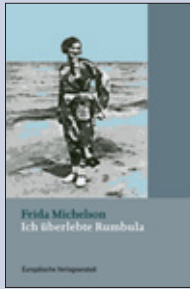


Reinhard Mehring
Carl Schmitts Gegenrevolution
 504 Seiten | 34,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-118-6
 auch als E-Book erhältlich



Albert Memmi
Der Kolonisator und der Kolonisierte.
Zwei Porträts
 Mit einem Vorwort von Jean-Paul Sartre
 und einem Nachwort zur Neuausgabe von Adam Shatz
 149 Seiten | 19,80 € [D]
 ISBN 978-3-86393-107-0
 auch als E-Book erhältlich

Bestenliste 2021 der Zeitschrift »Damals«



Frida Michelson
Ich überlebte Rumbula
 222 Seiten | 22,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-093-6
 auch als E-Book erhältlich

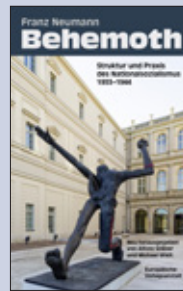
»Christoph Müllers Buch ist ein Klassiker
 unbestrittenen Rangs« *Horst Dreier*



Christoph Müller
Das imperative und das freie Mandat
 Neuausgabe mit einer Einführung von Horst Dreier
 280 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-120-9
 auch als E-Book erhältlich



Christoph Müller
Hugo Preuß, der Vater der Weimarer Verfassung
 Ihre Grundlegung in der Gemeinde-Demokratie
 Herausgegeben und eingeleitet von Dian Scheffold
 274 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-137-7
 auch als E-Book erhältlich



Franz Neumann
Behemoth
Struktur und Praxis des Nationalsozialismus
1933-1944
 Neu herausgegeben
 von Alfons Söllner und Michael Wildt
 775 Seiten | 38,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-048-6
 auch als E-Book erhältlich



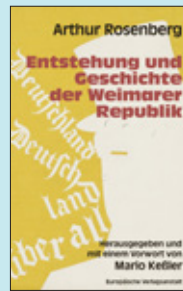
Nürnberger Menschenrechtszentrum (Hrsg.)
Das Internationale Militärtribunal
von Nürnberg 1945/46
Die Reden der Hauptankläger
 Neu gelesen und kommentiert
 512 Seiten | 38,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-067-7
 auch als E-Book



Joachim Perels
Kapitalismus und politische Demokratie
Privatrechtssystem und Gesellschaftsstruktur
in der Weimarer Republik
 101 Seiten | 12,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-116-2
 auch als E-Book erhältlich



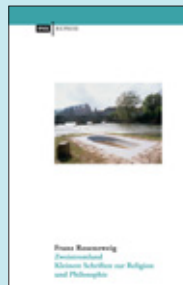
Monika Plessner
Die Argonauten auf Long Island
Begegnungen mit Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Gershom Scholem und anderen
 Mit einem Nachwort von Detlev Claussen
 152 Seiten | 18,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-069-1
 auch als E-Book



Arthur Rosenberg
Entstehung und Geschichte der Weimarer Republik
 Herausgegeben und mit einem Vorwort von Mario Keßler
 Neuauflage
 539 Seiten | 38,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-101-8
 auch als E-Book erhältlich



Christian Pross
Wiedergutmachung
Der Kleinkrieg gegen die Opfer
 384 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-100-1
 auch als E-Book erhältlich



Franz Rosenzweig
Zweistromland
Kleinere Schriften zur Religion und Philosophie
 263 Seiten | 22,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-102-5
 auch als E-Book



Eva G. Reichmann
Die Flucht in den Hass
Die Ursachen der deutschen Judenkatastrophe
 Herausgegeben u. m. e. Nachwort von Kirsten Heinsohn
 356 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-104-9
 auch als E-Book erhältlich



Dian Schefold
Leben im Stadtstaat
 83 Seiten | 12,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-109-4
 auch als E-Book erhältlich



Eberhard Schmidt
**Die verhinderte Neuordnung
 1945 – 1952**
 272 Seiten | 24,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-138-4
 auch als E-Book



Julius H. Schoeps
**Im Kampf um die Freiheit
 Preußens Juden im Vormärz
 und in der Revolution von 1848**
 368 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-136-0
 auch als E-Book erhältlich

»Eine ebenso bündige wie beschwingte
 Weiterentwicklung zentraler Ideen
 der nächsten Gesellschaft« *Dirk Baecker*



Christian Schuldt
**Ausweitung der Kontingenzzone
 Beobachtungen der nächsten Gesellschaft**
 152 Seiten | 14,80 € [D]
 ISBN 978-3-86393-124-7
 auch als E-Book erhältlich

»Siegs Focus liegt auf einem Antisemi-
 tismus, der fanatisch in gelehrtem Gewand
 daherkam und sich als eine »Macht
 ideologischer Wissenschaft« Bahn brach.«

Süddeutsche Zeitung



Ulrich Sieg
**Vom Ressentiment zum Fanatismus
 Zur Ideengeschichte
 des modernen Antisemitismus**
 318 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-135-3
 auch als E-Book erhältlich



Alfons Söllner
**Political Scholar
 Zur Intellektuellengeschichte
 des 20. Jahrhunderts**
 309 Seiten | 24,80 € [D]
 ISBN 978-3-86393-090-5
 auch als E-Book



Moshe Zuckermann
**Das Trauma des »Königsmordes«
 Französische Revolution und deutsche
 Geschichtsschreibung im Vormärz**
 480 Seiten | 38,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-121-6
 auch als E-Book erhältlich

Eine Auswahl aus dem E-Book-Programm

Esther Benbassa

Geschichte der Juden in Frankreich

ePDF | 14,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-598-6



Isaiah Berlin

Russische Denker

Hrsg. von Henry Hardy und Aileen Kelly. Europäische Bibliothek 6, hrsg. von Henning Ritter

ePDF | 15,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-624-2



Leo Brawand

Der Spiegel – ein Besatzungschild

Wie die Pressefreiheit nach Deutschland kam

ePUB | 12,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-600-6

Almut Sh. Bruckstein

Die Maske des Moses

Studien zur jüdischen Hermeneutik

ePDF | 12,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-601-3

Micha Brumlik

Aus Katastrophen lernen?

Grundlagen zeitgeschichtlicher Bildung in menschenrechtlicher Absicht

ePUB | 12,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-603-7



Micha Brumlik

Kritik des Zionismus

ePUB | 9,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-605-1

Micha Brumlik

Schrift, Wort und Ikone

Wege aus dem Bilderverbot

ePUB | 9,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-604-4

Michael Dreyer/Ulrich Sieg (Hg.)

Emanuel Lasker

Schach, Philosophie, Wissenschaft

ePDF | 14,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-606-8

Durlachers preisgekrönte autobiografische Schriften sind von »bitterer Präzision und schockierender Eindringlichkeit«

Neue Zürcher Zeitung



Gerhard L. Durlacher

Tetralogie des Erinnerns

mit den Bänden

Ertrinken; Streifen am Himmel;

Die Suche; Wunderbare Menschen

ePUB | 12,99 € [D]

ISBN 978-3-86393-523-8

Moritz Goldstein
»George Grosz freigesprochen«:
Gerichtsreportagen aus der Weimarer Republik
 ePUB | 9,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-522-1

Eveline Goodman-Thau und Fania Oz-Salzberger
Das jüdische Erbe Europas
Krise der Kultur im Spannungsfeld von Tradition,
Geschichte und Identität
 ePDF | 19,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-607-5

Sammy Gronemann
Erinnerungen an meine Jahre in Berlin
 ePUB | 12,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-521-4



Werner Hamacher (Hg.)
Nietzsche aus Frankreich
Essays von Georges Bataille, Jacques Derrida, Mi-
chel Foucault u.a.
 ePUB | 9,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-608-2



Hermann Kantorowicz
Gutachten zur Kriegsschuldfrage 1914
 Aus dem Nachlass herausgegeben
 und eingeleitet von Imanuel Geiss
 Mit einem Geleitwort von Gustav W. Heinemann
 ePDF | 15,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-621-1



Sören Kierkegaard
 fünf Bände als E-Books:
Der Begriff Angst
Die Krankheit zum Tode
Die Wiederholung. Die Krise
Furcht und Zittern
Philosophische Brocken
 ePDF | je 4,99 € [D]



George L. Mosse
Die völkische Revolution
Über die geistigen Wurzeln des Nationalsozialis-
mus
 Aus dem Amerikanischen von Renate Becker
 ePDF | 14,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-623-5

Anhand von Materialien des Friedberger
 Stadtarchivs hat Herfried Münkler
 das Kriegsende in seiner Heimatstadt
 minutiös rekonstruiert.



Herfried Münkler
Machtzerfall
Die letzten Tage des Dritten Reiches
 ePUB | 4,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-614-3

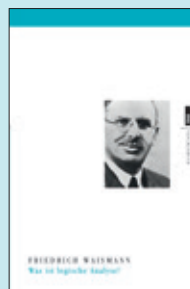
Von Stresemann bis Hitler: Paul Schmidt, Chefdolmetscher im Auswärtigen Amt, der sich selbst als „Statist“ bezeichnete, protokollierte in seinen persönlichen Erinnerungen seine Erfahrungen mit der deutschen Außenpolitik von 1923 bis 1945.



Paul Schmidt
**Statist auf diplomatischer Bühne
 1923–1945: Erlebnisse des Chefdolmetschers im
 Auswärtigen Amt mit den Staatsmännern Europas**
 Mit einem Nachwort von Marcus Pyka:
 Der Dolmetscher als „Statist“?
 ePUB | 14,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-503-0

„Es war gerade die Konstruktion einer föderalen Republik – jenseits des Europäischen Modells souveräner Nationalstaaten, die Hannah Arendt an Amerika so schätzte.“

Winfried Thaa und Lothar Probst (Hg.)
**Die Entdeckung der Freiheit
 Amerika im Denken Hannah Arendts**
 ePDF | 14,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-609-9



Friedrich Waismann
Was ist logische Analyse?
 ePUB | 12,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-611-2



Michel Walzer
Erklärte Kriege – Kriegserklärungen – Essays
 Herausgegeben und mit einem Nachwort
 von Otto Kallscheuer
 Aus dem Amerikanischen übersetzt
 von Christiana Goldmann
 ePDF | 7,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-622-8

Christian Wiese, Eric Jacobson (Hg.)
**Weiterwohnlichkeit der Welt
 Zur Aktualität von Hans Jonas**
 ePDF | 14,99 € [D]
 ISBN 978-3-86393-612-9

Nachweise:

- S. 5 Titelfoto: dpa
- S. 6 Foto Kohler: Felix Ghezzi
- S. 7 Titelbild: Kunsthaus Zürich, Alberto Giacometti-Stiftung 1965
- S. 9 Titelfoto: picture alliance
- S. 11 Titelbild: René Magritte, La présence d'esprit
- S. 14 Foto Augsburg: Reiner Zensen, Deutscher Ethikrat
- S. 15 Dolf Sternberger: getty images, uk
- S. 16 Foto E. Klapheck: Rafael Herlich
- S. 17 Titelbild: Rachel Kohn
- S. 19 Titelfoto: keystone

Sonstige Porträts wurden von den Autor/innen zur Verfügung gestellt.

*Stand: Mai 2022 | Preisänderungen,
 Irrtümer vorbehalten. Das komplette
 Verlagsprogramm finden Sie unter
www.europaeischeverlagsanstalt.de*

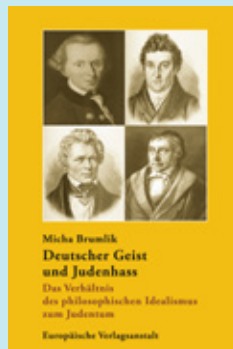
Julius Schoeps arbeitet in seinem neuen Buch heraus, welche wichtige Rolle preußische Juden im Vormärz und in der 48er Revolution für Freiheit und Demokratie spielten.



Julius H. Schoeps
**Im Kampf um die Freiheit
Preußens Juden im Vormärz
und in der Revolution
von 1848**

368 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-136-0
auch als E-Book erhältlich

Kant, Fichte, Schleiermacher, Hegel, Schelling oder Marx – alle haben sich auf die eine oder andere Weise mit dem Judentum auseinandergesetzt – ihr Verhältnis prägte ihr Denken und damit die deutsche Geistesgeschichte.



Micha Brumlik
**Deutscher Geist
und Juden Hass
Das Verhältnis des
philosophischen Idealismus
zum Judentum**

3., vollständig überarbeitete
Auflage 2022
354 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-139-1
auch als E-Book erhältlich

»Auf dem ›langen Weg nach Westen‹ haben wir die historische Chance der Republik von Weimar verspielt, sind aber bei dem ›demokratischen Verfassungsstaat‹, wie Preuß ihn entwickelt und begründet hatte, am Ende doch noch angekommen ...« *Chr. Müller*



Christoph Müller
**Hugo Preuß, der Vater
der Weimarer Verfassung
Ihre Grundlegung in der
Gemeinde-Demokratie**
Herausgegeben und eingeleitet
von Dian Schefold
274 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-137-7
auch als E-Book erhältlich

»Beiträge, die penibel belegen, wie nicht nur jüdische Akademiker und Akademikerinnen, sondern eine ganze philosophische Schule in Deutschland von Antisemitismus betroffen wurden.« *Frankfurter Rundschau*



Ulrich Sieg
**Vom Ressentiment
zum Fanatismus
Zur Ideengeschichte des
modernen Antisemitismus**
318 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-135-3
auch als E-Book erhältlich

Verlagskontakt: Europäische Verlagsanstalt |
CEP Europäische Verlagsanstalt GmbH | Postfach
130613 | 20106 Hamburg | Tel. 040-45 01 94-0 |
E-Mail: info@europaeische-verlagsanstalt.de |
Ansprechpartnerin: Mareike Fricke,
Tel. 040-45 01 94-0,
E-Mail: mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Auslieferung: GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG | Tel. 0551 – 38 42 00-0 |
Fax 0551-38 42 00-10 |
E-Mail: bestellung@gva-verlage.de |
Ansprechpartnerin: Lisa Jakobi,
Tel. 0551-384200-25, E-Mail: jakobi@gva-verlage.de